

Mündener Tageblatt

Gegründet 1856 von J.C.C. Bruns

UNABHÄNGIGE, ÜBERPARTEILICHE ZEITUNG

Donnerstag, 12. Mai 2022 · Nr. 110 · KW 19

Einzelpreis 1,90 Euro

Mindener Messe lockt Familien an die Weser



Minden. Kreischende Kinder, lächelnde Eltern und zufriedene Schausteller. Nach den ersten fünf Tagen der Mindener Maimesse auf Kanzlers Weide haben die zahlreichen „Beschicker“ kaum einen Grund

zur Klage: Die höchste Inflationsrate seit der Wiedervereinigung 1990 würde man gerade an den Fahrgeschäften nicht merken, die Besucher und Besucherinnen strömten in Scharen auf den Festplatz

an der Weser. Besonders am Kinder- und Familientag am Mittwoch war das Gelände bei Sonnenschein und strahlend blauem Himmel den ganzen Tag prall gefüllt. MT-Foto: Schwemling/Seite 4

Konzerte als Geldquelle für Rechte

Porta Westfalica-Veltheim (mt). „Konzerte sind ein wichtiges Element der Erlebniswelt Rechtsextremismus“, heißt es im aktuellen Verfassungsschutzbericht für NRW. Gemeint sind Konzerte wie jenes am Wochenende in der ehemaligen Gärtnerei in Veltheim, organisiert von den vom Verfassungsschutz beobachteten „Mindener Jungs“ um Marcus W. und Dirk F. Neonazis nutzen diese Konzerte laut Insidern unter anderem, um Nachwuchs zu rekrutieren. Bei Musik, Alkohol und guter Stimmung bietet sich oft eine lockere Plattform, um junge Menschen anzusprechen.

In Veltheim fanden bereits vier solcher Konzerte statt, zwei nach Angaben von Beobachtern im vergangenen Jahr. Der Verfassungsschutzbericht ordnet das allerdings etwas anders ein: „Insgesamt fanden im Berichtsjahr [in NRW] keine Konzerte, fünf Lieder- beziehungsweise Balladenabende und vier sonstige rechtsextremistische Veranstaltungen mit Livemusik statt.“ Die Betreiber der linksextremen Plattform hiergeblieben.de kritisieren diese Beteiligung. Sehrwohl habe es sich in Veltheim um richtige Konzerte gehandelt. Als Charaktereigenschaft für ein Konzert, das eben kein Lieder- oder Balladenabend sei, heben die linken Beobachter den Einsatz eines Schlagzeuges hervor. Unklar bleibt indes, ob die Veranstalter das Konzert am Wochenende, wie in der Szene üblich, als Geldquelle für weitere rechtsextreme Aktivitäten nutzen. Seite 11

Sieben Prozent Inflation in 2022

Höhere Energiekosten reißen Löcher in die Haushaltskassen. Nahrungsmittel verteuern sich überdurchschnittlich. Eine rasche Entspannung ist nicht in Sicht.

Berlin/Brüssel (dpa/AFP). Die Inflation frisst sich immer tiefer in die Haushaltsbudgets der Menschen in Deutschland. Deutliche Preissteigerungen erfassen zunehmend mehr Bereiche des täglichen Lebens. Stark gestiegene Energiepreise heizen die Inflation an. Der Krieg in der Ukraine hat diesen Trend verstärkt.

Inflation

Die Bundesbank rechnet mit einer Inflationsrate von nahezu sieben Prozent in diesem Jahr. Vor allem wegen des Anstiegs der Energiepreise seien die Inflationsraten im Euroraum auf ein nie dagewesenes Niveau gestiegen, sagte Bundesbank-Präsident Joachim Nagel. Die Teuerungsrate im gemeinsamen Währungsraum war im April auf 7,5 Prozent und damit dem höchsten Stand seit der Euro-Einführung geklettert. Insgesamt hätten Preiserhöhungen an Breite gewonnen.

Teuerungsraten

Im April verteuerte sich Energie gegenüber dem Vorjahresmonat um 35,3 Prozent. Die Preise für leichtes Heizöl verdoppelten sich nahezu. Auch für Sprit (38,5 Prozent) und Erdgas (47,5 Prozent) mussten Verbraucher deutlich mehr zahlen. Nahrungsmittel verteuerten sich überdurchschnittlich um 8,6 Prozent. Besonders deutlich stiegen die Preise unter

anderem für Speisefette und Speiseöle (27,3 Prozent) sowie Fleisch und Fleischwaren (11,8 Prozent). Daneben kosteten auch andere Waren deutlich mehr, etwa Fahrzeuge (8,9 Prozent) und Geräte der Informationsverarbeitung (8 Prozent).

Zinssteigerung

Angesichts der rasant gestiegenen Inflation wächst die Wahrscheinlichkeit

einer Zinserhöhung im Euroraum in diesem Sommer. EZB-Direktor Frank Elderson sprach die Möglichkeit an, dass die Leitzinsen im Juli steigen könnten. Zunächst könne man „bei nächster Gelegenheit“ die konjunkturstützenden Wertpapierkäufe beenden. „Das wird es uns ermöglichen, im Juli über eine Normalisierung der Leitzinsen nachzudenken“, sagte der Niederländer.

Steuereinnahmen

Die Frühjahrssteuerschätzung, deren Ergebnisse heute vorgestellt werden, ist durch eine Reihe wirtschaftlicher Unsicherheiten geprägt, die künftig zu Mindereinnahmen führen könnten. Aktuell gehen jedoch die meisten Experten von einem Plus bei der Einnahmeproggnose aus. Unter Berufung auf ein internes Papier des Finanzministeriums spricht man von Mehreinnahmen in dreistelliger Milliardenhöhe bis 2026. Kommentar

Kaufkraft wird geschmälert

■ Höhere Inflationsraten schmälern die Kaufkraft von Verbrauchern, weil sie sich für einen Euro dann weniger leisten können. Die Bundesregierung hat inzwischen zwei milliardenschwere Pakete geschnürt, um die Menschen zu entlasten.



Coronafälle im Kreis Minden-Lübbecke

7-Tage-Inzidenz nach MT-Berechnung

575,0 ^{-27,1}

Neuinfektionen

262

Fälle gesamt

111.073

© Mindener Tageblatt, 5/2022
Quellen: Kreis Minden-Lübbecke/KWVL

MINDEN

Pläne fürs Neun-Euro-Ticket konkretisieren sich

Ab dem 1. Juni startet im ÖPNV ein Aktionsangebot. Die Minden-Herforder Verkehrsgesellschaft will die Umstellung der Preise für ihre Kunden so leicht wie möglich gestalten. Ein Überblick. Seite 5

SPORT



Applaus für den Pionier des Mädchenfußballs

Die Sportlehrerin der Stadt Minden wurde gestern Abend auch zur Bühne für einen Wegbereiter des Mädchen- und Frauenfußballs der Region. Dieter Rademacher von der SV Kutenhausen/Todtenhausen wurde mit der Sportmedaille der Stadt ausgezeichnet. Seite 25

MINDEN

Immobilienachfrage trotz den Problemen am Bau

Häuslebauer haben es im Kreis Minden-Lübbecke schwer. Lieferengpässe sorgen für Verzögerungen auf den Baustellen und die Kreditzinsen steigen. Dennoch ist die Nachfrage nach Häusern hoch. Seite 3

PETERSHAGEN

Landesbetrieb saniert Radweg an der B 482

Der Landesbetrieb Straßen.NRW saniert den Radweg ab Döhrener Straße an der B 482. Bei der Suche nach einer Fachfirma hatten sich Verzögerungen ergeben. Jetzt wird auch noch mehr gemacht. Seite 9

WETTER



morgens 12° mittags 20° abends 18°

Sonnenschein und Wolken

Seite 6

Das Jobportal des Mindener Tageblatts ab sofort im neuen Design: Jetzt noch einfacher zu bedienen

- ✓ Kostenlose Registrierung
- ✓ Ein-Klick-Bewerbung: Lebenslauf, Zeugnisse einmal uploaden
- ✓ Alles kostenlos
- ✓ Job-Alarm: Neue Jobs per E-Mail
- ✓ Alle Bewerbungen im Blick
- ✓ Daten sicher verwahrt



job.mt.de
Alle Jobs der Region

Bruns Verlags-GmbH & Co. KG · Obermarktstr. 26-30 · 32423 Minden



MT-614913.A

– Anzeige –

Eine Plakette für den Pionier

Für seine jahrzehntelange Arbeit bei der SVKT und für den Mädchenfußball erhält Dieter Rademacher die Sportmedaille. Auch vielen andere Aktiven und Ehrenämtern bietet die Sportlerehrung der Stadt Minden eine Bühne.

Marcus Riechmann

Minden. Der Rahmen hätte kaum passender sein können, als der Mann des Tages vor der ehrwürdigen Holztribüne im Mindener Weserstadion auf die mit rotem Teppich unterlegte Bühne trat. Hinter Dieter Rademacher lag der Fußballplatz satt grün in der Abendsonne. Im kurzärmeligen blauen Klub-Trikot stand er bei der Sportlerehrung der Stadt Minden am Mikrophon. Natürlich. „Ich habe überlegt, was ich anziehen soll. Ich gehe doch immer im Trikot auf den Platz“, erläutert er, im Anzug hätte er sich verkleidet gefühlt. Der Mann, der bei der Spielvereinigung Kuttenhausen/Todtenhausen vor rund 23 Jahren den Mädchen- und Frauenfußball begründete, erhielt von Bürgermeister Michael Jäcke die Sportmedaille der Stadt Minden für herausragende Verdienste.

Diese Verdienste drücken sich zum einen in Zahlen aus: Der 62-Jährige kümmert sich seit mittlerweile 29 Jahren als Geschäftsführer um die SVKT. In seiner Amtszeit verdoppelte sich die Mitgliederzahl auf mehr als 1000, darunter mehr als die Hälfte Jugendliche – das ist einzigartig in der Mindener Sportlandschaft. „Du bringst dich ein, du bist ein Kümmerer“, betont der Stadt-sportverbandsvorsitzende Guido Höltke in seiner Laudatio: „Du gibst deinem Verein eine Menge.“

Spuren hinterließ der unverdrossen emsige Rademacher vor allem im Frauenfußball. Als seine ältere Tochter Carolin, die zunächst bei den Jungen mitkicker, weiterspielen wollte, gründete er 1999 als Trainer kurzerhand ein Mädchenteam. „Das waren am Anfang vielleicht zehn oder elf Mädchen. Wir haben erst alle Spiele verloren, aber das war uns egal“, berichtet er von der Pionierzeit. 2003 folgte die erste Frauenmannschaft, auch dort führte er Coach die Geschicke.

Das Traineramt gab Rademacher später ab, die Organisation blieb aber in seinen Händen. „Ich wollte für die Spielerinnen bei uns immer eine Wohlfühlzone schaffen“, erzählt er. Das gelang ihm offenbar, denn auch zu Spielerinnen, die den Klub mal verließen,



Bürgermeister Michael Jäcke (links) und Stadtsportverbandsvorsitzender Guido Höltke (rechts) würdigen gestern Abend die Verdienste von Dieter Rademacher. MT-Fotos: Marcus Riechmann



Traditionell großen Raum nehmen die erfolgreichen Sportler des Bessel-Ruder-Clubs ein. Hier der Vierer mit Steuermann, der mit Trainerin Finja Carstens Bronze bei der deutschen Jugendmeisterschaft gewann.



Die Auszeichnung „Junges Ehrenamt“ ging an (von links) Tjorven Brockmann, Maximilian Schnabel und Jasmin Eigenrauch.

blieb der Kontakt gut. So manche kehrte zur SVKT, die mit der ersten Mannschaft in der Westfalenliga spielt, zurück. Rund 60 Mädchen und Frauen spielen und trainieren aktuell bei der SVKT. „Das waren schon mal 100“, merkt Rademacher in seiner Dankesrede an und macht in kämpferischen Worten deutlich: „Es gab mal zehn Mannschaften in Minden, jetzt ist da nichts mehr. Das hat sicher auch mit Corona zu tun, aber auch mit dem offenen Ganztag an den Schulen. Der kann auch um 16 Uhr enden, dann können die Kinder noch zum Sport.“

Etlliche Klubmitglieder hatten ihren Geschäftsführer, dessen Töchter Carolin und Christin sich längst ebenfalls für den Verein einsetzen, ins Weserstadion begleitet. Darunter auch der frühere Vorsitzende Friedrich Rodenberg, der seinen einstigen Weggefährten lobt: „Dieter ist ein Arbeitstier für den Verein und auch einer, der Spannungen mal ausgleicht.“ Rademacher, der noch immer eine Mädchenmannschaft trainiert, selbst nahm die Auszeichnung gern an: „Das ist eine Wertschätzung, das macht mich auch ein bisschen stolz“, sagt er: „Aber völlig klar, allein bin ich nichts.“ Das gilt vor allem für die Unterstützung durch seine Frau Marion und seine beiden Töchter: „Das beste Team habe ich zuhause.“

Die Ehrung Rademachers steht beispielhaft für eine Kernidee der Sportlerehrung. Das Sportbüro der Stadt Minden und der Stadtsportverband holen einmal jährlich diejenigen Sportler und Ehrenämter ins Licht, die sonst eher im Verborgenen wirken. So wie die Boxer des SC International Minden, die in ihrem Gym in Rodenbeck nur selten die Kulisse erleben, wie sie die gestern mit etlichen Gästen gefüllte Tribüne des Weserstadions bot. Erst erhielten Lenz Fetzko und Luke Karl Opitz gemeinsam mit Trainer Tuncel Ümit Rahmi die Urkunde für ihre Siege bei den Westdeutschen Box-Meisterschaften. Danach zogen sie sich die Boxhandschuhe über und zeigten mit anderen Kämpfern und Kämpferinnen des Vereins eine kleine Trainingseinheit.

Die zweite sportliche Einlage zwang die Besucher von den Schalensitzen: Sie

machten sich auf den Weg über den Rasen, denn am Rande des Fußballplatzes demonstrierte Nico Burgelman für den SV 1860 Minden die hohe Kunst des Stabhochsprungs. Am Samstag bei den OWL-Meisterschaften werden sich dort nach längerer Pause mal wieder mehrere Stabartisten messen.

So, wie sich am Samstag die Ehrenämter des SV 1860 um den Ablauf der Leichtathletikwettbewerbe kümmern, sind es jeden Tag die freiwilligen Helfer, die in den Vereinen den Laden am Laufen halten. Drei von ihnen wurden am Abend in der Kategorie „Junges Ehrenamt“ ausgezeichnet: Turnerin Jas-



Die Boxerinnen und Boxer des SC International warben für ihren Sport. Foto: Marcus Riechmann

min Eigenrauch vom SV 1860 Minden und die beiden Kanuten Tjorven Brockmann und Maximilian Schnabel von der KSG Minden. Ihr vielfältiges und bereits jahrelanges Engagement im Verein und für den Sport hob Katharina Kley, Jugendwartin im Stadtsportverband, in ihrer Rede hervor.

Kley führte gemeinsam mit Höltke als Moderatorin durch Sportlerehrung. Beide gaben den zahlreichen erfolgreichen Sportlern und Sportlerinnen, darunter traditionell ein ganzer Schwung vom Bessel-Ruder-Club aber wohl erstmalig kein einziger Handballer, in Kurzinterviews Raum für kleine Geschichten und Anekdoten.

Der Autor ist erreichbar unter Marcus.Riechmann@MT.de

Serie soll reißen

RW Maaslingen erwartet SVEW

Petershagen (jöv/ebi). Gut trainiert und Selbstbewusstsein getankt. Wenn es nach Jan-Werner Schmitz, Trainer des Fußball-Landesligisten RW Maaslingen geht, denn endet heute Abend die Sieglos-Serie von fünf Spielen ohne einen Dreier. Die Rot-Weißen erwarten um 19 Uhr die abstiegsbedrohte SV Ei-

nalie. Mohammad wird als Spieler bis zum Saisonende mit auf der Bank sitzen, für den Fall, dass personeller Notstand herrscht.

Im Maaslinger Lager möchte man natürlich endlich den Bock umstoßen. „Es ging darum, das Positive aus dem Spiel gegen den FC Kaunitz herauszustellen. Zum Beispiel, dass wir fünf klare Torchancen herausgespielt haben“, sagt Schmitz zu der jüngsten 1:3-Heimleite gegen den Tabellenzweiten.

Dass mit dem SVEW-Team nun erneut ein äußerst unangenehmer Gegner kommt, das stört den RWM-Trainer überhaupt nicht. „Wir schauen wie immer nur auf uns. Es ist egal, ob der Gegner offensiv verteidigt oder sich hinten reinstellt. Wir müssen Lösungen finden, um erfolgreich zu sein.“ Das Hinspiel gewannen die Maaslinger im Übrigen mit 3:0-Toren.

Slavov tritt als SVEW-Coach zurück. Jashari übernimmt

dinghausen-Werste. Dort wird Selami Jashari, eigentlich Trainer der SVEW-Reserve, auf der Trainerbank sitzen. Der bisherige Coach Petar Slavov trat am Montagabend freiwillig von seinem Amt zurück. „Wir wurden überrascht von der Entscheidung“, sagte Shindar Mohammad, Sportlicher Leiter bei den Werstern zu der Trainer-Perso-

HSV schafft vorzeitigen Klassenerhalt

31:23-Erfolg gegen Werther/Borgholzhausen. HSG Porta erwartet heute Bad Salzuflen

Jörg Wehling

Minden/Porta Westfalica. Zwei Punkte zum endgültigen Klassenerhalt fehlten Handball-Verbandsligist HSV Minden-Nord noch. Diese holte die Mannschaft von Trainer Alexander Röthemeier gestern gegen die HSG Werther/Borgholzhausen beim 31:23 (16:12) in eindrucksvoller Manier. „Wir alle sind froh, dass wir unser Ziel vorzeitig erreicht haben. Die Partie war sehr fair gegen einen Gegner, der die Klasse ebenfalls sicher hat“, sagte der HSV-Coach.

Nur zu Beginn taten sich die Mindener schwer. Nach dem 5:6 (11.) zogen die Gastgeber dank ihres Tempospiels erst vorbei und dann kontinuierlich davon. Über 10:7 (16.) hieß es zur Pause 16:12.



Alexander Bort kommt hier am Kreis für den HSV Minden-Nord frei zum Wurf. MT-Foto: Jörg Wehling

am Ende „nur“ ein Erfolg mit acht Treffern herausrang. Ein starkes Spiel machte Torwart Levin Schmäing. Tore für HSV Minden-Nord: Zydell 8, Jungmann 5, Windiks 4, Schnitker 4, Steinhauer 3, Harting 2, Bort 2, Goddemeier 1, Korff 1, Heiden 1.

Heute Abend um 20 Uhr wartet auf Klassenpartner HSG Porta mit dem Duell gegen den Aufstiegs Kandidaten HB Bad Salz-

uflen eine echte sportliche Herausforderung. „Auch wenn wir unsere Ziele erreicht haben, schenken wir nicht ab. Wir wollen Dritter oder Vierter werden und das Bestmögliche herausholen“, sagt HSG-Trainer Daniel Franke. Dass sein Team damit Schützenhilfe für den Kreisrivalen TSV Hahlen bieten kann, spielt für Franke eine untergeordnete Rolle. „Wir schauen nur

HANDBALL

Männer, Verbandsliga

HSV Minden-Nord – HSG Werther/B. 31:23

1. TSV Hahlen	19	515:443	31:7
2. Bad Salzuflen	18	497:422	29:7
3. HSG Altenb./Buke	17	515:475	24:10
4. Lit 1912 III	21	570:534	24:18
5. HSG Porta	17	455:438	21:13
6. HSG Werther/Borg.	20	520:517	21:19
7. HSV Minden-Nord	18	458:455	20:16
8. Eintracht Oberlütbe20	508:537	14:26	
9. HSG Spradow	20	491:516	14:26
10. HSG Hüllhorst	17	421:460	13:21
11. TuS Spenge II	19	482:550	8:30
12. TuS SW Wehe	18	438:523	5:31

auf uns“, sagt der HSG-Coach. Chancenlos sieht sich Franke gegen Bad Salzuflen nicht. „Natürlich braucht man auch ein bisschen Spielglück. Wichtig wird sein, dass wir kompakt stehen und unsere Chancenwertung besser als zuletzt ist.“